

Augsburg braucht Decathlon

Die AfD Fraktion spricht sich für eine Ansiedlung von Decathlon aus. Ein großer Fachmarkt bringt Arbeitsplätze, Gewerbesteuer und noch mehr Besucher nach Augsburg. Wieso sich die Stadt diese Chance entgehen lassen möchte, ist der AfD-Fraktion nicht verständlich.

Auch die AfD-Fraktion war anfangs skeptisch und wollte den Augsburger Einzelhandel schützen. Nach intensiver und fachlicher Auseinandersetzung mit dem Projekt, ist die Fraktion überzeugt von den positiven Effekten einer Ansiedlung von Decathlon.

Der Verkauf des Grundstückes würde den Haushalt 2015 entlasten. Die langfristigen Gewerbesteuereinnahmen erleichtern den strapazierten Augsburger Haushalt. Bei dem momentanen Bevölkerungszuwachs in Augsburg, muss die Stadt Augsburg Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen. Decathlon würde voraussichtlich sechzig bis achtzig Arbeitsplätze, sowohl als Vollzeit- wie auch Teilzeitstellen, schaffen. Die Angst den Einzelhandel zu schwächen ist unbegründet. In anderen Städten wurde bewiesen, dass eine Koexistenz des Einzelhandels und eines Sports- und Fahrradfachmarktes funktioniert. 2013 erhoffte sich die Stadt sogar das Angebotsdefizit in gewissen Sportbereichen abzubauen. Herr Lis ist überzeugt, dass eine Ansiedlung nachhaltig die Attraktivität des Einzelhandelsstandortes Augsburg erhöhe, auch die Innenstadt würde profitieren.

Die Regierung von Schwaben hat eine Verträglichkeit zwischen der Ansiedlung von Decathlon und dem Einzelhandel in der Innenstadt bestätigt. Weiterhin wurden auch keine negativen städtebaulichen Auswirkungen festgestellt. „ Seit der letzten Legislaturperiode haben sich die Rahmenbedingungen nicht geändert. 2013 wurde im Bau- und Konversionsausschuss um Zustimmung gebeten, dass die Planungsabsichten der Fa. Decathlon weiterverfolgt werden. Umso mehr bin ich verwundert, dass die Stadt Augsburg sich jetzt weigert zu kooperieren.“, erklärt Lis.